

Lütters Musik hoch geschätzt

Das Gesamtwerk des 1992 verstorbenen **Alsdorfer Komponisten** nimmt mittlerweile eine internationale Dimension an. Engagierte Stiftung.

Alsdorf. Emotional, weich, dramatisch, sehr harmonisch und manchmal auch ziemlich schräg: Die Werke des Komponisten Johann Lütter aus Alsdorf sind sehr facettenreich. Davon konnten sich nun die Zuhörer des Chorkonzertes im Castor-Haus überzeugen. Die Pfarre St. Castor hatte zu einem besonderen Treffen eingeladen: Es wurden Chor- und Klavierwerke ausschließlich von Johann Lütter vorgestellt. Die Pfarre St. Castor und die Johann-Lütter-Stiftung arbeiten schon seit über 20 Jahren zusammen, um das Werk des Komponisten einem breiteren Publikum bekanntzumachen.

Zweite CD mit Klavier-Werken

Die zweite CD mit Klavier-Werken des Alsdorfer Komponisten Johann Lütter – eingespielt von Dorothee Broichhausen – ist ab sofort in der Alsdorfer Buchhandlung Thater, Luisenstraße, erhältlich.

Zu hören sind reizvolle eigene Kompositionen Lütters und u.a. auch seine originellen Variationen über das Wiegenlied von Johannes Brahms.

Der Kirchenchor der Pfarre St. Castor unter der Leitung von Kantor Josef Voußen und die Pianistin Dorothee Broichhausen gaben dabei einen kleinen Einblick in das umfangreiche Repertoire Lütters, der 1992 in Alsdorf starb. Das Gesamtwerk des Komponisten umfasst mehrere Werke für Klavier, Orgel und Chorgesang, Orchesterwerke und Kammermusik, für weltliche und geistliche Männerchöre ebenso wie für gemischte Chöre. 70 Kompositionen sind nunmehr gedruckt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Und gerade ist die zweite CD mit Werken von Johann Lütter erschienen – eingespielt von der Pianistin Dorothee Broichhausen. Sie ist als Musik-Dozentin an der Musikhochschule Köln angestellt und hat dort eine eigene Klavierklasse.

Prüfungsfach in Argentinien

So gibt es viele Noten, die ohne das Engagement der im Jahr 2001 gegründeten Johann-Lütter-Stiftung fast in Vergessenheit geraten wären. Denn Lütter selbst hat nie den Kontakt zu einem Musikverlag zur Veröffentlichung seiner Werke gesucht. Vielleicht lag dies an seiner Bescheidenheit – diesen Eindruck konnte man nach den Ausführun-



Hielten im Castorhaus und halten in Zukunft die Erinnerung an den Alsdorfer Komponisten Johann Lütter wach: (v.l.) Pianistin Dorothee Broichhausen, Kantor Josef Voußen, Komponisten-Schwiegertochter Ingeborg Lütter und die Künstlerin „Regian“ mit ihrem Lütter-Bild.
Foto: Joachim Peters

gen der Alsdorfer Künstlerin Regina Schumachers, die ein Lütter-Portrait im Rahmen des Chor-Konzertes vorstellte, gewinnen.

Und die Arbeit der Stiftung trägt Früchte. Was Anfang 2002 begann – damals führte Kantor und Lütter-Preisträger Josef Voußen mit dem Kirchenchor St. Castor und den Musikern des Städtischen Orchesters Aachen die Messe in e-Moll auf – hat inzwischen internationale Dimensionen angenommen. Nicht nur mehrere Chöre in der Euregio haben Lütter in ihr Reper-

toire aufgenommen, auch in Südkorea und Argentinien etwa werden Werke des Alsdorfer Komponisten gespielt. In Argentinien gehört Lütter in einigen Musikhochschulen sogar zum Prüfungsfach für zeitgenössische Musik.

Dass das Konzert gerade im Castor-Haus stattfand, ist kein Zufall. Lütter wohnte seit seiner Rückkehr aus dem Zweiten Weltkrieg in der Pfarre St. Castor. Dort leitete er zusammen mit seiner Frau eine Musikschule. Für diesen Unterricht komponierte er sein umfangrei-

ches Klavierwerk.

Und in Alsdorf hat der Komponist mit Josef Voußen auch einen großen Anhänger gefunden. Der Kirchenchor St. Castor wird noch in diesem Jahr im Altenberger Dom und im nächsten Jahr in Rom Lütter-Werke aufführen. Mitsingen wird dann auch Ingeborg Lütter, Schwiegertochter des Komponisten und Mitgründerin der Johann-Lütter-Stiftung. Sie kommt damit ihrem Ziel, Lütters Werke weltweit bekannt zu machen, wieder ein Stück näher.
(jope)